






NIKOLAUSBOTE

Fastenzeit und Ostern 2025



Pfarrverband
Zwiesel
Ludwigsthal



	Geistlicher Impuls 7 Wochen ohne ... ?	4
	Unser Pfarrverband Pfarrkirche Herz Jesu in Ludwigsthal	6
	Familiennachrichten Aus Zwiesel und Ludwigsthal	12
	Kinderseite	14
	Wir laden ein Termine für Zwiesel und Ludwigsthal	16

Impressum

„Nikolausbote“ - Pfarrbrief des Pfarrverbandes Zwiesel-Ludwigsthal

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Nikolaus, Zwiesel

Redaktion: Josef Herzog, Christina Pankrat, Sigrud Rankl, Fabian Aliti, Carl Christian Snethlage

Anschrift der Redaktion:

Pfarrkirchenstiftung St. Nikolaus
Pfarrbriefredaktion
Prälat-Neun-Straße 17
94227 Zwiesel
Tel. 09922 8441 0

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der „Nikolausbote“ erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos zum Mitnehmen angeboten. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Urheberrecht: Sämtliche in diesem Pfarrbrief veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte

geschützt, soweit nicht anders angegeben. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung sind Nutzung, Vervielfältigung oder anderweitige Veröffentlichung der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Zustimmung zur Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.

Widerspruchs- / Widerrufsrecht: Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unseren Pfarreien. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, bspw. Bei der Gratulation zum Geburtstag, die Information über Sakramentenspendung und Sterbefälle, oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Internet: Sie finden den Pfarrbrief unter <https://www.stadtpfarrei-zwiesel.de/nikolausbote> mit dem Passwort „Nikolaus01“.

Titelbild: C.C. Snethlage, Blick von Hindenburgkanzel über den Bayr. Wald



In der Fastenzeit versuchen wir uns in einer besonderen Zeit der Besinnung, der Umkehr und des bewussten Glaubenslebens. Sie lädt uns ein, inne zuhalten, den eigenen Weg zu betrachten und uns neu auf das Osterfest auszurichten. Dazu finden Sie in diesem Pfarrbrief einen geistlichen Impuls, der Anregungen gibt, die Fastenzeit bewusst zu gestalten.

Weil wir in diesem Jahr 200 Jahre Ortschaft Ludwigsthal feiern, richten wir ein besonderes Augenmerk in dieser Ausgabe auf unsere Pfarrkirche in Ludwigsthal. Sie ist nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch ein kunsthistorisches Kleinod, dessen Gestaltung eine tiefe theologische Botschaft vermittelt. Ein ausführlicher Artikel lädt dazu ein, die Kirche mit neuen Augen zu betrachten und ihre Symbolik zu entdecken.

Natürlich haben wir auch die kommenden Feiertage im Blick: Die Gottesdienstzeiten zu Ostern finden sie auf der Rückseite und in diesem Heft auch weitere Veranstaltungshinweise. Ich freue mich sehr darauf, dieses höchste Fest unseres Glaubens mit Ihnen gemeinsam zu feiern.

Die Kinder unserer Pfarrei wollen vielleicht auch einen Blick auf die Kinderseite werfen. Auf einer eigenen Doppelseite finden sie Spannendes, Rätselhaftes und Nachdenkliches rund um Noah und den Regenbogen.

Möge dieser Pfarrbrief Ihnen und Ihren Familien in der kommenden Zeit eine gute Begleitung sein. Auch eine hartnäckige Grippe kann die Veröffentlichung des Pfarrbriefes nicht aufhalten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fasten- und Passionszeit, sowie ein freudiges Osterfest!

Ihr Carl Christian Snethlage (Pfarrer)

7 Wochen ohne...?



7 Wochen ohne... ein Appell an uns, in den Wochen der Fastenzeit auf bestimmte Dinge, die unser Leben z.T. bestimmen und die uns mitunter auch nicht gut tun, zu verzichten.

7 Tage ohne Zucker, Fleisch, Alkohol, Zigaretten...Da überkommt einen das Gefühl: „Das geht ja gar nicht!“ Und schnell entsteht der Vorwurf, die Ausübung meiner Religion wird zum Zwang, wirkt einschränkend und abschreckend.

Vielleicht klingt es in manchen Ohren besser, wenn ich sage: 7 Wochen ohne Stress, Hektik, Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit, Unfrieden...Da kann man schon eher zustimmen.

Was brauche ich wirklich, um zu mir zu finden, um mir Raum zu geben, damit ich meine Gedanken ordnen und fokussieren kann, damit ich nach diesen 7 Wochen das Wunder der Auferstehung bewusst feiern kann?

Wir könnten dieses negative „OHNE“ ersetzen durch Appelle mit einem „MIT“ wie sie Jörg Nottebaum formuliert.

Sigrid Rankl

Sieben Wochen MIT

Sieben Wochen MIT FASTEN

Sieben Wochen MIT DENKEN

Sieben Wochen MIT TUN

Sieben Wochen MIT GEFÜHL

Sieben Wochen MIT LEIDEN

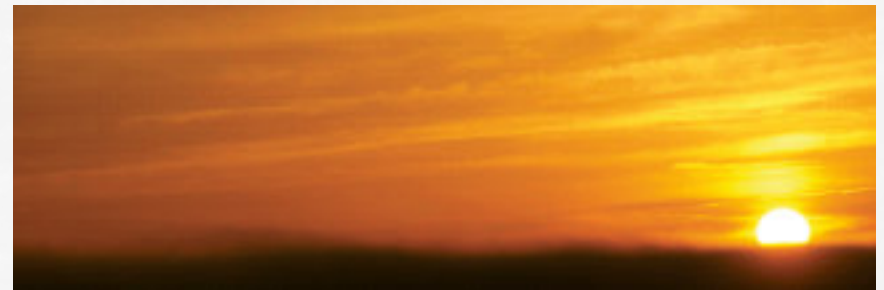
Sieben Wochen MIT MENSCH SEIN

Sieben Wochen MIT GOTT VERTRAUEN

Sieben Wochen MIT

Jörg Nottebaum, in: Pfarrbriefservice.de

7 Wochen ohne...? – Nein! – 7 Wochen MIT...



*Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de*

Pfarrkirche Herz Jesu - Ludwigsthal



Die Pfarrkirche Herz Jesu in Ludwigsthal wurde zwischen 1893 und 1895 nach den Plänen des Münchener Architekten Johann Baptist Schott errichtet. Sie ist ein bedeutendes Beispiel für den Kirchenbau des späten 19. Jahrhunderts, der historistische Stilformen mit neuen theologischen und künstlerischen Strömungen verband. Besonders bemerkenswert ist die durchdachte Verbindung von Architektur, Ausstattung und Bildprogramm, die ein theologisches Gesamtkonzept bildet.

Die Kirche folgt der neoromanischen Stilform, die damals als Ausdruck ursprünglicher und reiner Glaubens-traditionen geschätzt wurde. Die Innenausstattung zeigt jedoch deutliche Einflüsse des beginnenden Jugendstils und der byzantinischen Kunst. Diese Stilfusion ist besonders an den Ornamenten, den Wandmalereien und der Lichtführung ablesbar.

Der Hochaltar, entworfen von Franz Hofstötter aus München, ist in der Form eines Reliquienschreins ge-

staltet. Diese Gestaltung knüpft an die Herz-Jesu-Verehrung an, die im 19. Jahrhundert an Bedeutung gewann. Das Herz Jesu wird in der katholischen Tradition als Symbol der göttlichen Liebe verstanden, das sich den Menschen im Opfer Christi in der Eucharistie offenbart. Ein Reliquienschrein dient als Aufbewahrungsort für die sterblichen Überreste von Heiligen und verweist auf das Heilgeschehen Christi. Der Hochaltar in Form eines Reliquienschreins stellt also eine theologische Verbindung zwischen der Herz-Jesu-Verehrung und der Eucharistie dar, die das endgültige Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen ist, die Jesus uns auf der Erde zurückgelassen hat.

Die Wandmalereien wurden zwischen 1895 und 1902 von Franz Hofstötter und dem Zürcher Künstler Eugen Hasenfratz ausgeführt. Ihr Bildprogramm wurde von Expositus Johann Baptist Wolfsgruber entwickelt und folgt einem klaren theologischen Konzept.

Im Altarraum sind die acht Seligpreisungen aus der Bergpredigt dargestellt (Mt 5,3-10):

1. Selig, die arm sind vor Gott
2. Selig, die Trauernden
3. Selig, die Sanftmütigen
4. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit
5. Selig, die Barmherzigen
6. Selig, die reinen Herzens sind
7. Selig, die Frieden stiften
8. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen

Diese Darstellungen leiten den Blick vom Hochaltar in die himmlische Sphäre und verweisen auf die Verheißung der ewigen Glückseligkeit.

Das Kirchenschiff ist der Darstellung der sieben leiblichen und sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit gewidmet. Diese Werke entstammen biblischen und kirchlichen Traditionen und zeigen das christliche Handeln in der Welt:

Zu den leiblichen Werken der Barmherzigkeit (Mt 25,31-46) wird gezählt:

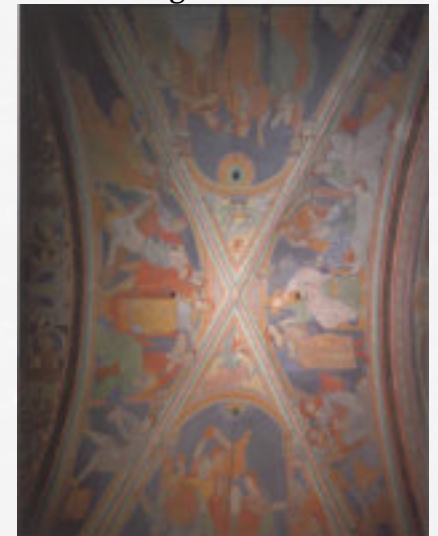
1. Hungerige speisen
2. Durstige tränken
3. Fremde beherbergen
4. Nackte kleiden

5. Kranke besuchen
6. Gefangene besuchen
7. Tote begraben

Als die Geistigen Werke der Barmherzigkeit hat man später ergänzt:

1. Unwissende lehren
2. Zweifelnde beraten
3. Trauernde trösten
4. Sünder zurechtweisen
5. Beleidigungen verzeihen
6. Lästige geduldig ertragen
7. Für Lebende und Tote beten

Die Anordnung dieser Darstellungen ist bewusst gewählt: Während die Seligpreisungen am Altarraum das zukünftige Heil symbolisieren, zeigen die Werke der Barmherzigkeit im Kirchen-



Geistige Werke der Barmherzigkeit

schiff das Handeln der Gläubigen in der Welt. Diese theologische Struktur spiegelt den Gedanken wider, dass das Leben nach den Geboten der Barmherzigkeit den Weg zur Seligkeit bereitet. Am Übergang zwischen irdischer und himmlischer Sphäre ist auf dem Chorbogen Mose als Symbol für das jüdische Gesetz - den Alten Bund - und Jesus als Symbol für den Neuen Bund Gottes mit den Menschen abgebildet.

Die Fenster wurden in der Münchener Werkstatt von Franz Xaver Zettler gefertigt. Sie illustrieren Szenen aus dem Leben Jesu, insbesondere solche, die seine barmherzige Liebe zeigen. Zudem finden sich Darstellungen von Heiligen, die für die Kirchengeschichte und die Region von Bedeutung sind.

Ein besonders hervorzuhebendes Element ist das große Wandbild „Jesus und die Kinder“ an der Chorwand. Es illustriert die Aufforderung Jesu: „Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Mk 10,14) und unterstreicht das zentrale Motiv der Herz-Jesu-Verehrung – die liebevolle Zu-

wendung Gottes zu den Menschen.

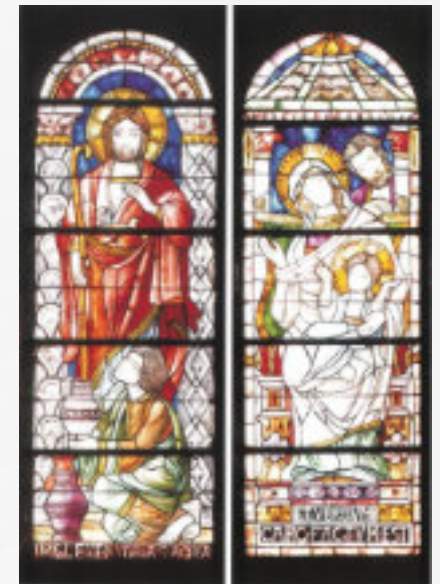
Die Kirche integriert auch Elemente der lokalen Handwerkskunst. So sind Kieselsteine als Baumaterial verwendet, und die farbige Lichtgestaltung durch die Glasfenster verweist auf die Glasindustrie, die Ludwigsthal und die gesamte Region prägte. Diese bewusste Einbindung regionaler Materialien und Traditionen verbindet das Gotteshaus mit seiner Umgebung und den Menschen, die es errichteten und nutzen.

Die Pfarrkirche Herz Jesu in Ludwigsthal ist mehr als ein beeindruckendes Bauwerk. Ihre durchdachte Gestaltung verbindet Architektur, Bildkunst und Theologie zu einer Einheit. Der Hochaltar als Reliquienschrein verweist auf das Opfer Christi in der Eucharistie, die Wandmalereien und Glasfenster verknüpfen christliches Handeln mit der Verheißung des ewigen Lebens. Durch diese künstlerische und theologische Konzeption ist sie ein herausragendes Beispiel für die Verbindung von Kunst und Glauben im 19. Jahrhun-

dert und die Kirche wird zu- recht die Perle des Bistums Passau genannt.

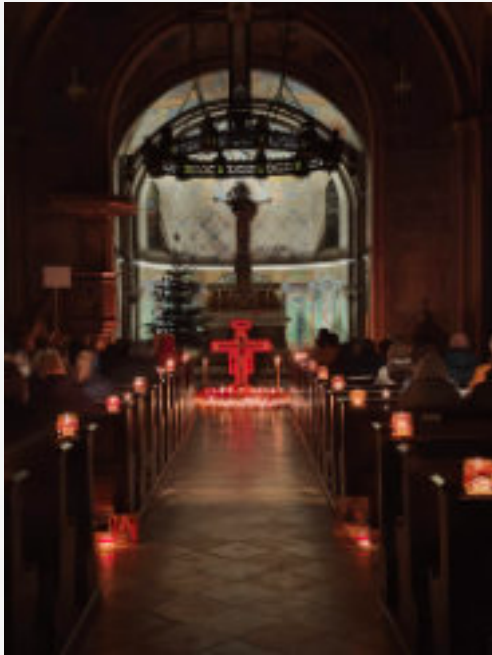
Carl Christian Snethlage

Lit.: H. Wurster: 100 Jahre Pfarrei Ludwigsthal, Geschichte des Ortes und der Pfarrei, unveröff. Vortrag; G. Weiß / M. Prellinger: Ludwigsthal Pfarrkirche Herz Jesu, Lindberg 2008.



Kirchenfenster: Hochzeit zu Kana und Geburt Jesu

Impressionen



Monatliches Taizé-Gebet in Ludwigsthal, im Januar mit den Firmlingen



Christbaumversteigerung zugunsten der Innenrieder Dorfkapelle



Beim Auftritt von SV-Kinder- und Jugendgarde, sowie der Fidelia rockte beim Faschingskehrhaus der Pfarrsaal



Entfernung der ursprünglich als Zierbäume gepflanzten Akazien. Die unmittelbare Nähe zu Gemäuer und Fundament haben die Dächer verschmutzt, die Feuchtigkeit in die Mauern transportiert und die Wurzeln die Fundamente bedroht. Für die neuen Ringanker der Blitzschutzanlage mussten sie weichen. Die Stadtpfarrkirche präsentiert sich so in neuer Freiheit und beeindruckender Größe.



Familiennachrichten



Zwiesel

Heinrich Türk, 85 Jahre
 Ingeburg Geier, 92 Jahre
 Anneliese Holfelder, 84 Jahre
 Maximilian Schmaus, 84 Jahre
 Herbert Ritzinger, 86 Jahre
 Anna Döringer, 92 Jahre
 Karl-Heinz Hagl, 72 Jahre
 Walter Landgraf, 91 Jahre
 Angela Brantl, 86 Jahre
 Joseph Hannes, 94 Jahre
 Maximilian Geiß, 88 Jahre
 Manfred Ruderer, 67 Jahre
 Herbert Mühlbauer, 64 Jahre
 Frieda Steininger, 93 Jahre
 Hermann Prasch, 82 Jahre
 Edith Graz, 90 Jahre
 Klaus Schafhauser, 80 Jahre
 Ina Geßl, 76 Jahre
 Thekla Schmidt, 99 Jahre
 Karl Heinz Buha, 67 Jahre
 Margaretha Schreder, 86 Jahre

Elisabeth Kummer, 99 Jahre
 Isolde Gewiese, 88 Jahre
 Erich Weiß, 62 Jahre
 Erwin Winterer, 74 Jahre
 Renate Jahn, 82 Jahre
 Maria Karmann, 84 Jahre
 Marianne Hackl, 73 Jahre
 Wenzl Bredl, 87 Jahre
 Renate Mielcarek, 91 Jahre
 Martin Schreder, 44 Jahre
 Marianne Wirth, 85 Jahre
 Karl Blassnig, 61 Jahre
 Theres Prommersberger, 89 Jahre
 Margareta Hain, 89 Jahre
 Hans Stettner, 78 Jahre
 Josef Hofmann, 69 Jahre
 Alfred Kalla, 82 Jahre

Ludwigsthal

Renate Kraus, 71 Jahre
 Maria Bredl, 87 Jahre

*O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
 und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Es wurden getauft

in Zwiesel

Lea-Marie Haiplik
 Maira Berndl
 Talea Sentürk
 Luca Petraschka
 Luis Finn Kammler
 Maximilian Rudolf Scheuenpflug
 Isabella Johanna Weber

Lia Zaglauer
 Johanna Weinmann

in Ludwigsthal

Liam Janata
 Jonas Kößl
 Felix Hollerung

Jugendfußwallfahrt nach Altötting 1. - 3. Mai 2025

„Pilger der Hoffnung“

Freitag, 02. Mai
 Regen - Altenmarkt/Osterhofen

Freitag, 02. Mai
 Altenmarkt/Osterhofen - Johanniskirchen
 - Gartlberg, Pfarrkirchen (*Übernachtungen
 in Turnhallen möglich, Anmeldung online.*)

Samstag, 03. Mai
 Pfarrkirchen - Tann - Perach – Altötting
 Abschlussgottesdienst und Lichterprozession

Weitere Infos unter www.bdkj-passau.de



**Von 23.05. (14:30-20:30 Uhr) bis 24.05. (9:00-15:00 Uhr)
 in Regen, Pfarrsaal (Bodenmaiser Straße 2)**

Der Basiskurs Neues Testament möchte ein tieferes Verständnis der Botschaft Jesus ermöglichen, indem sowohl historische, als auch biblische Grundlagen der Entstehung der Bücher des Neuen Testaments erläutert werden. Die Teilnahme inklusive Lernmaterial und Verpflegung ist kostenlos.

Bitte eine Bibel mitbringen!

Inhalte des Kurses: Praktischer Umgang mit der Bibel / Historischer Hintergrund / Theologische Leitlinien / Schwerpunkttexte / Methoden der Auslegung

Leitung: Dr. Anton Cuffari, Diakon
 Anmeldung: 0851 393 4400 oder anton.cuffari@bistum-passau.de

Noah und die Sintflut



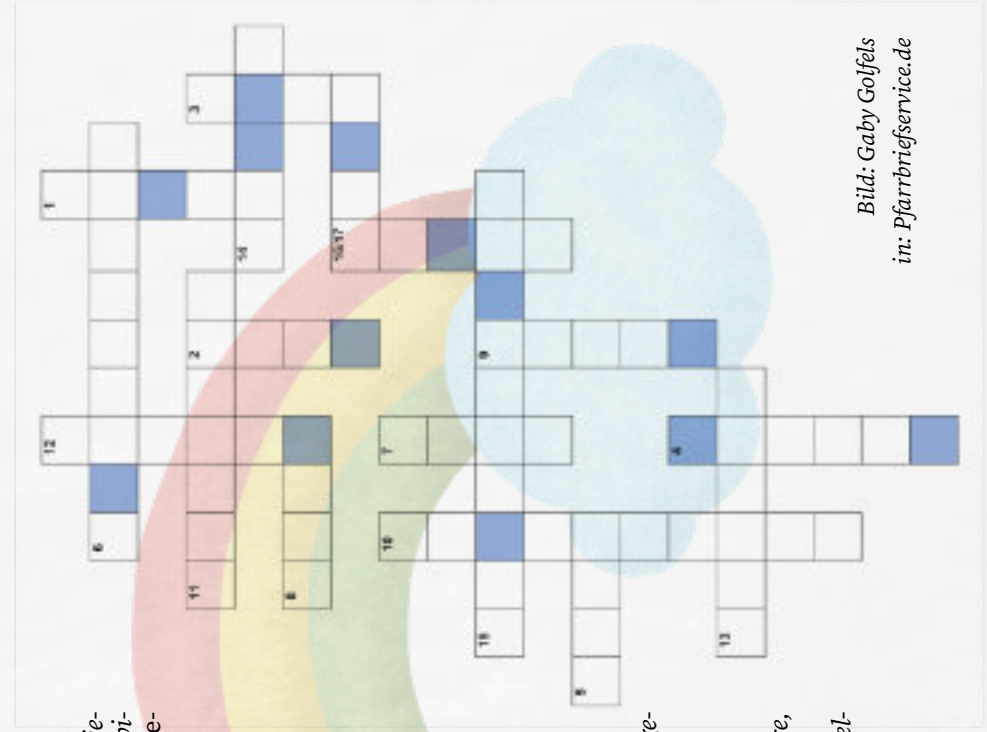
Bild: Nicole Klebrig in: Pfarrbriefservice.de

Die Menschen auf der Erde hatten sich von Gott abgewandt und lebten in Streit und Bosheit. Nur Noah war ein gerechter Mann, der Gott treu blieb. Deshalb sprach Gott zu ihm: „Baue eine große Arche aus Holz, denn ich werde eine Flut schicken, um die Erde zu reinigen.“

Noah gehorchte und baute das Schiff. Dann brachte er von allen Tieren ein Paar in die Arche, zusammen mit seiner Familie. Als alles bereit war, ließ Gott den Regen vierzig Tage und Nächte lang fallen, bis die ganze Erde unter Wasser stand. Doch Noah, seine Familie und die Tiere waren sicher in der Arche.

Nach vielen Monaten ließ Noah einen Raben und eine Taube fliegen, um zu prüfen, ob das Wasser gesunken war. Als die Taube mit einem frischen Olivenzweig zurückkam, wusste Noah: Das Land trocknet wieder! Bald konnte er mit seiner Familie die Arche verlassen.

Gott schloss einen Bund mit Noah und versprach: „Nie wieder will ich eine solche Flut über die Erde bringen.“ Als Zeichen seines Versprechens setzte er den Regenbogen an den Himmel.



Lös das Kreuzworträtsel am Besten zusammen mit jemandem, der die Geschichte in der Bibel oder Kinderbibel mit dir nachlesen kann: Noah und die Sintflut: Genesis Kapitel 6 - 9

<https://www.bibleserver.com/EU/1.Mose6>

1. Was wurde aus Holz erbaut?
2. Wer hat den Auftrag erhalten?
3. Was wurde zum Abdichten genommen?
4. Ein anderes Wort für Zimmer?
5. Welche alte Maßeinheit wurde verwendet?
6. Anderes Wort für Etage?
7. Und oben war ein ... als Abdichtung.
8. Wovor sollte das Schiff Schutz bieten?
9. Welcher Vogel brachte einen Zweig zurück?
10. Von welchem Baum stammte der Zweig?
11. Was wurde für alle mitgenommen?
12. Es wurde ausreichend zu Essen für alle als ... angelegt.
13. Auf welchem Gebirge strandete das Schiff?
14. Was ließ das Wasser so sehr ansteigen?
15. Verschiedene Tierarten wurden gerettet – auch Tiere, die kriechen. (Sammelbegriff)
16. Tiere, die von Menschen gehalten werden (Sammelbegriff)
17. Tierart, die fliegen kann

Bild: Gaby Gofels
in: Pfarrbriefservice.de

Termine: Wir laden ein...



01.04.	14:30	Senioren: Osterbasteln	LT
02.04.	18:00	Kreuzwegandacht	Rabst.
06.04.	11:00	Fastenessen (Karten bis 2.04.)	MBH
06.04.	20:00	Nächtliche Eucharistische Anbetung	MBH
09.04.	18:00	Kreuzwegandacht	Rabst.
13.04.	19:00	Anbetung mit Lobpreisband Rising Up	BBZ
17.04.	14:00	Senioren: Gründonnerstagandacht	MBH
27.04.	15:00	KAB: Jahreshauptversammlung	MBH
04.05.	20:00	Nächtliche Eucharistische Anbetung	MBH
08.05.	14:00	Senioren: Spielenachmittag	MBH
11.05.	19:00	Anbetung mit Lobpreisband Rising Up	Bergk.
21.05.	18:00	KAB & Kolping: Maiandacht	Bärnz.
22.05.	14:00	Senioren: Maiandacht in Rotwaldglashütte	
25.05.	18:30	Taize-Gebet	LT
01.06.	20:00	Nächtliche Eucharistische Anbetung	MBH

Maiandachten in Ludwigsthal

01.05.	18:00	Pfarrkirche Ludwigsthal
02.05.	18:00	Kriegerdenkmal Regenhütte
09.05.	18:00	Totenbretter Lindbergmühle
16.05.	18:00	Wegkreuz Zwieselerwaldhaus
18.05.	18:00	Pfarrkirche Ludwigsthal
23.05.	18:00	Kirche Regenhütte
29.05.	18:00	Stadlerkapelle Schleicher
30.05.	18:00	Paulikreuz Ludwigsthal

Der Onleihe-Lesespaß mit dem blauem Löwen



Lesen. Hören. Lernen.



Mit LEO-SUED haben Sie Lese- und Hörgerausen jederzeit auf Ihrem smartphone, tablet oder eReader dabei. Über 75.000 Medien stehen Ihnen zur Auswahl, darunter ebooks, Lernprogramme, Hörbücher, Zeitungen und Magazine. Bei Fragen ist das Team der Stadtbücherei zu den Öffnungszeiten für Sie da.

Das Bücherei-Team freut sich natürlich auch in Zukunft über den persönlichen Kontakt mit den Menschen, die Bücher oder Zeitschriften vor Ort ausleihen.

Unsere Öffnungszeiten:
MO 14.30 Uhr – 18.00 Uhr
DO 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
FR 14.00 Uhr – 17.00 Uhr



Stadtbücherei
Zwiesel

Tel. +49 9922 8405-150
stadtuecherei@zwiesel.de



Mensch sein ... heißt helfen!

Individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die Pflege zu Hause
- Betreuungsgrippe
- Haushaltshilfe
- Warmer Mittagstisch
- Essen auf Rädern
- Seniorennachfrage
- Mobiler Hilfedienst
- Beratung in sozialen Angelegenheiten

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/90049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!




ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545



Bestattungen *Wenig*
Sie sind jederzeit für Sie da

Erdbestattung
Sarg- und Urnenausstellung • Trauerforistik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 • 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR FACHBETRIEB für:

- ⇒ Schneebesen und Zierpflanzen
- ⇒ Trauerbinden
- ⇒ Balkonblumen
- ⇒ Hochbetriebsparken

Weinberger

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: buzen.weinberger@t-online.de



Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lahmannmühlweg 39 • 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22 / 84 12 0 Fax: 099 22 / 84 12 84
lambuerger@t-online.de • www.lambuerger.de

Dampfbier



**“Die Tafel”
in Zwiesel**

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr



Stahlbau Regenhütte GmbH

Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0



FAIR
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**

Montag	14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701

CURATIO
Pflegeteam
Zwiesel




Blumen *Bachhüter*

Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerforistik

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16




Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst

Tagesbetreuung / Hospiz
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum: An Grubhölzl 3, 94209 Regen
Sozialstation Regen - Zwiesel: Tel.: 09921 / 34 68 0, Mob.: 0171 / 27 18 708



Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.

lohi
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

50
Jahre
1968-2018

Ostergottesdienste 2025

Palmsonntag, 13. April

8:30 Ludwigsthal ab Schlosshof	Hl. Messe mit Palmweihe
8:30 Unterzwieselau	Hl. Messe mit Palmweihe
10.00 Rabenstein	Hl. Messe mit Palmweihe
10.00 Zwiesel ab Stadtplatz	Hl. Messe mit Palmweihe
14.00 Zwiesel	Kreuzwegandacht
18.00 Krankenhauskapelle	Hl. Messe

Gründonnerstag, 17. April

19.00 Zwiesel	Hl. Messe und Öbergw. bis 20:30
---------------	---------------------------------

Karfreitag, 18. April

9.00 Ludwigsthal	Kreuzwegandacht
15.00 Ludwigsthal	Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor
9.00 Unterzwieselau	Kreuzwegandacht, anschl. Beichtgel.
15.00 Rabenstein	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgel.
10.00 Zwiesel - MBH	Erstkommunion-Kinderkreuzweg
15.00 Zwiesel	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgel.

Karsamstag, 19. April

8.45 Zwiesel	Beichtgelegenheit bis 9.45 Uhr
9.00 Ludwigsthal	Beichtgelegenheit bis 10.00 Uhr bei ausw. Gastpriester
18.30 Ludwigsthal	Osterlichterfeier f. Familien m. Speisw.
20.30 Ludwigsthal	Osternacht mit Speisenweihe
21.30 Rabenstein	Osternacht mit Speisenweihe

Ostersonntag, 20. April

8.30 Ludwigsthal	Festgottesdienst mit Speisenweihe
8.30 Unterzwieselau	Festgottesdienst mit Speisenweihe
10.00 Rabenstein	Festgottesdienst mit Speisenweihe
5.00 Zwiesel	Osternacht mit Speisenweihe
10.00 Zwiesel	Festgottesdienst mit Speisenweihe
10.00 Zwiesel - MBH	Kleinkindergottesdienst
17.00 Zwiesel	Ostervesper
18.00 Krankenhaus	Hl. Messe mit Speisenweihe

Ostermontag, 21. April

8.30 Regenhütte	Hl. Messe
8.30 Unterzwieselau	Hl. Messe
10.00 Rabenstein	Hl. Messe
10.00 Zwiesel	Hl. Messe
14.00 Zwiesel	Emmausgang